

PORGY JAZZ & MUSIC CLUB BESS

DI. 1. 10. **BASS. BASS. BASS**
MI. 2. 10. **MANU DELAHO**

FEAT. **MAD ABOUT LEMON**
DO. 3. 10. **TOBIAS ROETZEL BERGER & BAND**

FR. 4. BIS MI. 9. 10.
STEP ACROSS THE BORDER.
SLOVENIA

FR. 4. 10. MAJA OSOJNIK & MATIJA SCHELLANDER
FEAT. IRENA TOMAZIN & DIEB 13 / LILAMORS
SA. 5. 10. MIHA GANTAR TRIO /
IGOR LUMPERT & INNERTEXTURES
SO. 6. 10. CZAJKA & PUGHACZ /
JURE PUKL & MARKO CHURNCHETZ
MO. 7. 10. REBEKA RUSJAN ZAJC /
RESNIK & SALAMON & BER TRIO
DI. 8. 10. ROK ZALOKAR ZHLEHTET /
TEO COLLORI & MOMENTO CIGANO
MI. 9. 10. VOLLMAIER / LENART KRECIC

DO. 10. 10. **JAZZMED FEAT. OTTO LECHNER**

FR. 11. 10. **YUMF HCO GRFO**

SA. 12. 10. **FRAU THOMAS & HERXR MARTIN**

SO. 13. 10. **MONIKA HERZIG'S SHERUES**

MO. 14. 10. **URSULA RUCKER & TIM MOTZER**

DI. 15. 10. **JOAO BOSCO**
& **JACQUES MORELENBAUM**

MI. 16. 10. **NIK BARTSCH'S RONIN**

DO. 17. 10. **MOUFTIN OMICIL MOUFTIN**

FR. 18. 10. **PIA DENZ & ORANGE ORCHID**

SA. 19. 10. **MARKUS STUCKHAUSEN GROUP**

SO. 20. 10. **UPPER AUSTRIAN JAZZ ORCHESTRA**

MO. 21. 10. **H3 COLLECTIVE**

DI. 22. 10. **JOE ZAWINUL PRIZE**

ANNA REISCHL'S AN PROJECT

MI. 23. 10. **CHRISTIAN NUTHSPIEL**
& **ORJAZZTRA VIENNA**

DO. 24. 10. **SCOTT MATTHEW**

FR. 25. 10. **THE P&B STAGE BAND**

INTRODUCING PURPLE IS THE COLOR

SA. 26. 10. **MAX BRAND ENSEMBLE**

SO. 27. 10. **CRAIG HANDY**

MEETS BAM FEAT. TONY REMY

MO. 28. 10. **NIGHT OF FLAMENCO**

FEAT. TANJA ROJAS & SELINA ZAMORA,
ELIAS MORALES PEREZ

DI. 29. 10. **LUKAS MEIBIS**

GREAT AUSTRIAN SONGBOOK

MI. 30. 10. **MARIA FORTUVAL & QUARTABE**

DO. 31. 10. **DAVID LINX & MARCEL POWELL**

Es gibt ein paar Serien, die seit Anbeginn des P&B existieren, z. B. das Portrait. Dieses Format bietet Musiker:innen die Möglichkeit, an drei Abenden drei unterschiedliche Facetten ihres musikalischen Kosmos zu beleuchten und vor allem coram publico zu präsentieren. Eines der ersten Portraits hatte übrigens der wunderbare Fritz Pauer, der u. a. einen damals völlig unbekanntem jungen Trompeter aus Berlin einlud – sein Name war Till Brönner. Austriakische Musiker wie Harry Pepl, Wolfgang Muthspiel, Christoph Cech oder Uli Scherer bekamen eine solche Personale. Irgendwann begannen wir auch internationale Musiker:innen einzuladen, die verschiedene Projekte mit ihren österreichischen Kolleg:innen realisierten. Es folgten etwa Sheila Jordan, Mark Murphy, Bob Berg oder Django Bates dieser Einladung. Zuletzt erhielt der Gitarrist, Posaunist und Komponist Emiliano Sampaio im September 2024 dieses Podium. Als nächstes wird der Schlagzeuger und Produzent Alex Deutsch im Rahmen seines unglaublichen 50. Bühnenjubiläums im März 2025 portraitiert.

Eine weitere Serie, die es seit 1994 gibt, ist die sogenannte Stageband. Über eine Saison hinweg wird eine heimische Formation einmal pro Monat die Möglichkeit geboten, unterschiedlichste Facetten ihres Repertoires vorzustellen, Experimente einzugehen, Konzepte umzusetzen und verschiedenste Ideen auszuprobieren. Stagebands im „alten“ Porgy & Bess waren das Upper Austrian Jazzorchester, TON.ART, die Nouvelle Cuisine Big Band, das Vienna Art Orchestra und das Concert Jazz Orchestra Vienna. Es folgten im neuen P&B Gansch'n'Roses Stageband, das Takon Orchester und die Jazz Big Band Graz ... Es gab bis dato keine Spielsaison ohne Stageband – außer natürlich zwischen Herbst 1998 und Winter 2000, als wir in Ermangelung eigener Räumlichkeiten ins Exil gingen und im RadioKulturHaus und im Museumsquartier Asyl fanden. Das phantastische Ralph Mothwurf Orchestra fungierte zuletzt 2023/24 als Stageband, aktuell gefolgt von der Formation Purple is the Color rund um den Pianisten Simon Raab, die bis Juni 2025 dieses musikalische Flaggschiff souverän durch aufregende Klanglandschaften steuern wird. Welcome on board!

„Step across the Border“ ist ein Thema, das dem P&B wohl ein gewisses Alleinstellungsmerkmal verleiht. Seit 1998 beleuchten wir hierzulande weniger beachtete Musikszene sowie andere „weiße Flecken“ auf der Jazzlandkarte Ost/Südost-Europas. Beginnend mit Russland („Good News from Russia – New Music from the old USSR“ – heutzutage unvorstellbar!) waren dies Länder wie Polen, Kroatien, Rumänien, Serbien-Montenegro, Bulgarien, Ungarn, Mazedonien, die Türkei und Czech & Slovakia, denen – wie sich herausstellte – die jeweils umfangreichste Präsentation ihrer Jazzszene außerhalb des eigenen Landes zuteilwurde. Im Oktober folgt nun unser südliches Nachbarland Slowenien mit einem sechstägigen Schwerpunkt in Zusammenarbeit mit dem slowenischen Kulturinformationszentrum Skica und kuratiert von Bogdan Benigar, der jahrelang das Jazzfestival Ljubljana leitete, das übrigens in diesem Jahr seine 65. Ausgabe erfährt, und damit zu den „ältesten“ Jazzfestivals in Europa zählt. Topla dobrodošlica!

In diesem Sinne darf ich einen an-, auf-, er- und auch sonst wie regenden musikalischen Monat wünschen.

Dienstag, 1. Oktober 19:00

Lajos Dudas

„Jazz lesen – hören – sehen“ (HU)

STRENGE KAMMER

Lajos Dudas: text
Emanuel Wenger: moderation

Von Bach zur Atonalität – mit dem Jazzklarinettisten Lajos Dudas

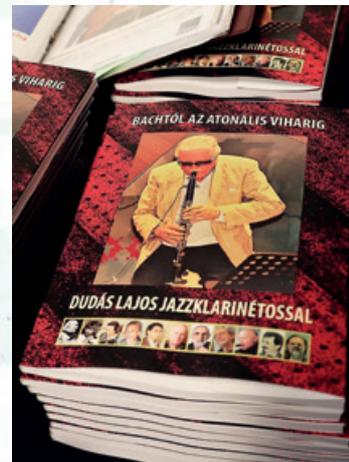
Präsentation des Projekts als Gesamtkunstwerk – mit Lesung/Talkshow, Audio- und Videoscreen Clips.

Weltmusiker Lajos Dudas, seines Zeichens einer der großen Meister der Klarinette, unverwechselbar und dennoch breit gefächert, zeigt sich einmal mehr mit dem hier präsentierten CD-/Buch-Projekt. In den vergangenen Jahrzehnten mäanderte Dudas' unvergleichlich stilsicheres Spiel von J. S. Bach zu Charlie Chaplin, von Joseph Kosma

zu Charles Tolliver, von Rezső Seress bis zu eigenen Kompositionen. Bei aller inneren Freiheit und Abenteuerlust bleiben seine Linien stets verbunden mit den beiden Wurzeln seines Schaffens, der Musik seiner ungarischen Herkunft wie der Tradition des Jazz [...]. (Dr. Tobias Böcker, Jazz Podium)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz)

In Zusammenarbeit mit Collegium Hungaricum



Dienstag, 1. Oktober 20:30

Bass.Ba\$\$Bass (A/CH)



Judith Ferstl,
Helene Glüxam,
Philipp Kienberger,
Anna Reisigl,
Tobias Pöcksteiner,
Walter Singer,
Tobias Vedovelli,
Andreas Waelti:
bass

Acht Kontrabässe: Ein Klangexperiment vereint Individualität & Kollektiv. Diese unkonventionelle Formation verspricht ein musikalisches Erlebnis jenseits der gängigen Hörgewohnheiten – Low Interval Limits erwünscht!

Alle Instrumentalist:innen bringen ihre eigene Persönlichkeit und Klangästhetik mit ein, während sich jede Einzelstimme gleichzeitig dem Kollektiv unterordnet und dieses bereichert. Dieses ambitionierte Projekt, unterstützt durch eine Kompositions-Förderung der Stadt Wien, lotet bewusst musikalische Grenzen aus und räumt mit gängigen Hörgewohnheiten auf. Die acht nutzen ihre Freiheit, um neue Klangstrukturen und erweiterte Spieltechniken zu erforschen und improvisatorische Konzepte weiterzuentwickeln. Ein Aufeinandertreffen dieser zugleich unterschiedlichen und die Szene prägenden Kontrabassist:innen ermöglicht eine einzigartige kollektiv-musikalische Erfahrung aus narkotischer Ekstase, tiefdunkler Schwere und grell leuchtender Intensität. Es verschmelzen Komposition und Improvisation zu einer zart brodelnden und tief grummelnden Klanglegierung, die wie frischer Salat auf die hungrigen Gehörschnecken wartet. (Andreas Waelti)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 2. Oktober 20:30

Manu Delago feat. Mad About Lemon „Snow from Yesterday Tour“ (A)



Manu Delago: handpans, percussion & fx
Clemens Rofner: bass, synthesizer
Mad About Lemon
Anna Widauer: vocals, colours
Mimi Schmid: vocals, colours
Valerie Costa: vocals, colours

Der zweifach Grammy-nominierte Komponist und Perkussionist Manu Delago kollaboriert für sein neues, außergewöhnliches Album „Snow from Yesterday“ mit dem Vokalensemble „Mad About Lemon“. „Als ich ‚Mad About Lemon‘ vor ein paar Jahren entdeckte, war ich von ihren feinfühligem Gesangsarrangements überwältigt. Sie schaffen unglaublich schöne Harmonien, die das Beste aus Lead- und Chorgesang vereinen. Ich wollte sofort mit ihnen Musik machen und freue mich sehr, dass wir nach vielen Songwriting- und Aufnahmesessions die Musik nun mit einem Publikum teilen können“, erzählt Manu Delago.

Das neue Album ist dynamisch, facettenreich und kraftvoll. Manu Delago's Handpan-Virtuosität ist die rhythmische Lebenskraft von „Snow From Yesterday“ und erzeugt gefühlvolle Klänge, über die sich der verwobene Gesang von „Mad About Lemon“ ausbreiten kann. Es werden Gletschergebirge, Flüsse bis hin zu kleinsten Wassertropfen besungen und über Reisen und Stationen des Lebens erzählt, die uns mit Orten und Menschen verbinden und nachhaltig verändern können. [...] (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 3. Oktober 20:30

Blue Bird Special Tobias Poetzelsberger & Band supported by Amelie Tobien (A)



Zwölf Jahre sind eine ziemlich lange Zeit, aber dann auch wieder nicht, wenn man bedenkt, dass Kinder geboren werden, Erwachsene gehen müssen, Pandemien und Kriege ausbrechen, Karrieren verfolgt werden – und Liedermachen kompliziert sein kann. Zwölf Jahre lang hat es jedenfalls gedauert, bis Tobias Poetzelsberger ein neues Album vorlegt. Kalendarisch lang, gefühlt kurz. Hallo, Leben! (Presstext)

Eintritt: 24.- € Stehplatz, 14.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Vienna Songwriting Association



Freitag, 4. Oktober
bis Mittwoch, 9. Oktober

Slovenia

Vom 4. bis zum 9. Oktober richten wir den Scheinwerfer auf die Jazzlandschaft unseres Nachbarn Slowenien. Kuratiert wurde der Länderschwerpunkt von Bogdan Benigar, langjähriger Direktor des Jazzfestival Ljubljana und nunmehriger künstlerischer Leiter des Druga-Godba-Festivals. Mit freundlicher Unterstützung des Slowenischen Kulturinformationszentrums (Skica). Dank an dessen Direktor Aljaž Arih. Einen ausführlichen Text über die Entwicklung des slowenischen Jazz finden Sie auf <https://porgy.at/events/series/107/>

Eintritt: je 29.- € 120.- € 6-Tages-Festivalpass

Freitag, 4. Oktober 20:30

Maja Osojnik & Matija Schellander

„Rdeča Raketa“ feat. Irena Tomažin & Dieb 13 (SLO/A) / LILAMORS „When I Am Dead, My Dearest“



RDEČA RAKETA

Maja Osojnik: voice, live sampling,
DJ-CD players
Irena Tomažin: voice
Matija Schellander: modular synthesizer,
sampler
Dieb13: turntables

Zur Eröffnung unseres Länderschwerpunkts präsentiert Maja Osojnik ein eigens dafür gestaltetes Programm und erweitert ihr Duo Rdeča Raketa mit der slowenischen Sängerin Irena Tomažin und dem österreichischen Turntablisten Dieb13 alias Dieter Kovacic. Topla dobrodošlica! CH

PS: Aktuelle CD „... and cannot reach the silence“ (Ventil Records)



LILAMORS

Ana Čop: vocals
Jaka Arh: sound, electronics
Thilo Seevers: piano

Ist es nicht die Dunkelheit, die das Licht erst richtig hell erscheinen lässt? Kontraste, dicht gegenübergestellt, beeinflussen die Wahr-

nehmung: Eine Idee, die das dreigestirnte Kollektiv LILAMORS mit seinem Debütalbum „When I Am Dead, My Dearest“ in Musik umsetzt. Hier liegen Vergangenheit und Zukunft, Realität und Fiktion, Dies- und Jenseits nah beieinander und verändern so die Wahrnehmung vertrauter Klänge. Ein Schritt, der den Jazz in neue Gefilde experimenteller und elektroakustischer Musik führt. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 5. Oktober 20:30

Miha Gantar
Trio (SLO/USA) /
Igor Lumpert & Innertextures (SLO/USA/J)



MIHA GANTAR TRIO

Miha Gantar: piano
 William Barrett: bass
 Tristan Renfrow: drums

Miha Gantar hat sich mit gleichgesinnten Musikern umgeben, die auf der gleichen Gedankenebene zu sein scheinen wie er, was eine natürliche Zutat für große und spontane Kreativität ist. Ich bin beeindruckt von Gantars intelligenter Nutzung der kostbaren stillen Momente. Dem Bedürfnis, über die musikalischen Gedanken nachzudenken und auszuwerten, was man nie wieder auf dieselbe Weise hören wird. Das ist eine wichtige, und ich würde sagen, eine seltene Qualität, die der Künstler entwickelt, der so weit gekommen ist, dass er in der Lage ist, diese wichtigen Botschaften des Universums zu empfangen. An den Hörer: Nehmen Sie sich die Zeit, alle Stücke zu hören, bevor Sie sich mit Gantars „Stasis Temporis“ zufriedengeben, und achten Sie auf die Intervalle, die er bei der Schaffung dieses besonderen Werks gewählt hat. [...] (Reggie Workman)



IGOR LUMPERT & INNERTEXTURES

Igor Lumpert: tenor saxophone
 Greg Ward: alto saxophone
 Masa Kamaguchi: bass
 Kenny Grohowski: drums

Igor Lumpert, 1975 in Slowenien geboren, ist Absolvent des Jazzdepartments am Linzer Brucknerkonservatorium. 2000 übersiedelte er nach New York und studierte dort an der New School University. Bald erfuhr er auch die richtige Jazzsozialisation: Reggie Workman, Buster Williams, Chico Hamilton, Billy Harper und Wayne Shorter waren seine Lehrer. Und er trat auf mit John Abercrombie, Robert Glasper, Johnathan Blake, Sonny Simmons. Was Lumperts Saxophonspiel Originalität gibt, ist sein freimütiger Umgang mit der Jazz-Tradition, seine Balance zwischen expressiv angewandter Neo-Bop-Orientierung und romantisch anmutender Beziehung zu Balkan-Rhythmen. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 6. Oktober 20:30

Czajka & Puchacz
„Bivališča“ (SLO/PL) /
Jure Pukl & Marko Churnchetz
„Concordia“ (SLO/USA/BE)



CZAJKA & PUCHACZ

Kaja Drakler: prepared piano, keyboards, vocals, percussion
 Szymon Gasiorek: drums, percussion, vocals, electronics

Das in Slowenien ansässige Duo Czajka & Puchacz veröffentlichte im Juli 2020 sein erstes, überwiegend akustisches Album „Bivališča“ und ließ ein Jahr später die Retro-Avant-Pop-Single „Entschuldigung“ ihres Alter-Duos „Kiebitz & Uhu“ folgen. Seit ihrer zweiten Veröffentlichung, die sich mit experimentellem Songwriting im Bereich des Existenzialismus und der Abstraktion des täglichen Lebens befasste, hat das Paar weiterhin Wege erforscht, um sofortiges Songwriting mit der Ästhetik der europäischen Schule der freien Improvisation und dem Idiom der Musique concrète zu verschmelzen, die auf „Bivališča“ zu hören sind. (Presstext)



JURE PUKL & MARKO CHURNCHETZ

Jure Pukl: tenor saxophone
 Marko Churnchetz: piano
 Josh Ginsburg: bass
 Antoine Pierre: drums

Der lange in New York lebende slowenische Saxophonist und Komponist Jure Pukl hat in der internationalen Jazz-Szene eine rasante Karriere hingelegt, die 2015 durch die Verleihung des höchsten slowenischen Kunstpreises gewürdigt wurde. Pukls Aufstieg basiert auf zahlreichen Soloeinspielungen und Aufnahmen als Sideman, zum Beispiel mit Branford Marsalis, Jeff „Tain“ Watts, Dave Liebman und Vijay Iyer. Der mittlerweile in seine Heimat zurückgekehrte Musiker präsentiert gemeinsam mit dem Pianisten Marko Churnchetz, der hierzuorts neben seinem eigenen Trio schon mit Kollegen wie Jonathan Kreisberg, Guido May, Howard Curtis oder Jan Sturiale zu erleben war, seine gerade erschienene Einspielung mit dem Titel „Concordia“. Spannend! CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 7. Oktober 20:30

Rebeka Rusjan

Zajc (SLO) /

Resnik & Šalamon
& **Ber Trio** (SLO/BE)



REBEKA RUSJAN ZAJC

Rebeka Rusjan Zajc: piano

Mit ihrem außergewöhnlichen Debütalbum „Prelude“ kündigt sich die junge slowenische Pianistin Rebeka Rusjan Zajc als neues Talent an, das bereits seine eigene, unverwechselbare Kunstsprache entwickelt hat und sich in den reichhaltigen Grenzbereichen zwischen nicht-idiomatischer Improvisation, Jazz und klassischer Musik bewegt. [...] „Prelude“ ist sowohl ein verheißungsvoller Anfang als auch ein bedeutsamer Zwischenstopp, ein rechtzeitiges Zusammentragen von gebündelten Praktiken, Techniken und Theorien, dessen geschickt gewebte Muster und sternförmiger Pointillismus einen aufregenden neuen Namen im Jazz ankündigt. (Presstext)

RESNIK/ŠALAMON/BER TRIO

Cene Resnik: tenor saxophone

Samo Šalamon: guitar

Samuel Ber: drums

Cene Resnik, Saxophonist, Improvisator mit viel Erfahrung im Spielen kreativer, freier Musik, mit vielen internationalen Zusammenarbeiten, lebt in Ljubljana. Er war Mitglied der slowenischen Rockgruppe „Siddharta“, schloss 2007 sein Studium des Jazzsaxophons in Klagenfurt ab und besuchte dann regelmäßig zwei Jahre lang New York für intensive musikalische Studien, um die Szene kennenzulernen und Bühnenerfahrung zu sammeln. Seit 2012 hat er eine Reihe von der Kritik gefeierter Projekte für renommierte Plattenlabels realisiert. (Presstext)

Der umtriebige Gitarrist Samo Šalamon ist regelmäßigen Club-Besucher:innen kein Unbekannter, spielte er doch im Laufe der Zeit mit so unterschiedlichen Musikern wie Tim Berne, Tom Rainey, Paul McCandless und zuletzt mit Arild Anderson und Bob Moses. Komplettiert wird das Trio vom belgischen Schlagzeuger Samuel Ber, der sich in relativ kurzer Zeit einen Namen in der europäischen Impro-Szene erarbeiten konnte. Premiere! CH

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 8. Oktober 20:30

Rok Zalokar

Zhlehtet (SLO) /

Teo Collori &
Momento Cigano (SLO)



ROK ZALOKAR ZHLEHTET

Rok Zalokar: piano, electronics

Alja Petric: vocals, percussion

Urška Preis: harp

Lenart De Bock: flute, saxophone

Boštjan Simon: saxophone

Jošt Drašler: bass

Kristijan Krajncan: cello, drums

Žiga Smrdel: drums

Als Pianist, Komponist und Produzent ist Rok Zalokar ein fester Bestandteil der alternativen Jazz-Szene von Ljubljana. Er leitete sein Jazz-Klavier-Trio und kombinierte spirituellen Jazz und elektronische Musik mit dem Zhlehtet-Kollektiv, während er gleichzeitig seinen persönlichen Solo-Klavierausdruck weiterentwickelte. Seine Arbeit blieb nicht unbemerkt: Rok spielt nicht nur regelmäßig auf Festivals, sondern wurde auch mit dem Jazzon-Kompositionspreis und dem renommierten Erasmus-Jazzpreis ausgezeichnet. Das Musikmaterial stammt aus verschiedenen Quellen – Sound Sculpting, Beat-Making, spontane Sessions und Momente der Erkundung mit einem bestimmten Instrument, die er durch eine surrealistische Cut-up-Erzählung vereinte. Die Musik hat ein starkes Fundament aus Synthesizern und Pianoklängen, aber jeder Song weist eine andere Instrumentierung, Orchestrierung, Jazz-Soli, Feldaufnahmen und Gesang auf, der als innere Stimme erscheint. Gemeinsam wird ein eigenes Mosaik aus den oben genannten Elementen präsentiert, immer gewagt, immer im Moment. (Presstext)



TEO COLLORI & MOMENTO CIGANO

Teo Collori: lead guitar

Metod Banko: guitar, vocals

Matija Krečič: violin

Matej Kužel: clarinet

Jošt Lampret: bass

Robert Rojc: sound

Es war ein zufälliger Kinobesuch, der das slowenische Gitarren-Ass Teo Collori auf seinen aktuellen musikalischen Weg brachte. Er war bereits als All-Style-Session-Musiker und bekannter Interpret in der zeitgenössischen Jazz-Szene tätig, entdeckte aber seine besondere Leidenschaft für den Gypsy-Swing-Jazz von Django Reinhardt, als er den Film „Midnight in Paris“ von Woody Allen sah. Nachdem er sich in das Repertoire des Großmeisters vertieft hatte, scharte er einige gleichgesinnte, talentierte Musiker



Slovenia

um sich und gründete seine eigene Band im Stil des Hot Club. Aber es sollte keine Tribute Band sein, die Covers spielt und den Stil nachahmt: Teo Collori und Momento Cigano beschwören den Geist Djangos durch Originalkompositionen herauf und schaffen so eine frische und belebende Interpretation des Vermächtnisses des Meisters, wie sie auf dem gefeierten Debütalbum „Hot Club Piran“ aus dem Jahr 2015 zu hören ist und bis heute auf vier weiteren Veröffentlichungen vertieft und erweitert wurde. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 9. Oktober 20:30

Vollmaier
 „Kind of Laibach –
 Extended“ (SLO) /
Lenart Krečič
 „Home Run“ (SLO/A)



VOLLMAIER

Sašo Vollmaier: piano

The piano ain't got no wrong notes. (Thelonious Monk) Agree with that. But Laibach ain't got no right notes either. (Laibach) Man stelle sich vor, wie es wäre, aus dem „industriellen“ monolithischen Laibach-Klanggebilde einen Klavierklassiker herauszuarbeiten. Vollmaier stellt sich dieser Herausforderung nicht, wie man vermuten könnte, durch Vorbereitungen oder elektronische Eingriffe, sondern indem er sich von den Klaviervirtuosen Glenn Gould und Vladimir Horowitz sowie von einem seiner Professoren, Aci Bertonecelj (früher ebenfalls Mitglied der Laibach-Band), inspirieren lässt. Er bleibt der Originalmusik treu, indem er die extremen Grenzen des Interpretens und des Instruments austestet. Die lineare Strenge von Laibach bricht präzise mit industrieller Präzision und physischer Ausdauer, aber das Endergebnis ist überraschenderweise noch monolithischer, wenn auch eine absolut subtile Struktur, die nur mit den schwarzen und weißen Tasten einer eleganten Maschine verwoben ist, einem Konzertflügel, der für Vollmaier überlebensgroß ist. (Presstext)



HOME RUN

Lenart Krečič: tenor saxophone
 Teo Collori: guitar
 Tonč Feinig: hammond organ
 Gašper Bertonecelj: drums

Check out Home Run's new album „All Is Well!“ Lenart's playing is strong and swinging as always, and the whole band plays with mastery and confidence. Also contains a tribute to one of the great under-appreciated Texas tenor players, Arnett Cobb – what more can you ask for?! (Chris Potter)

Jeder von ihnen kann auf eine sehr interessante Autobiografie verweisen, da sie Absolventen namhafter Jazzuniversitäten und Musiker mit glänzenden internationalen Karrieren sind. Lenart Krečič ist Saxophonist und künstlerischer Leiter der Big Band von RTV Slowenien und studierte in New York. Gašper Bertonecelj ist einer der besten slowenischen Swing-Schlagzeuger und lebte zeitweise sowohl in New York als auch in Tel Aviv. Tonč Feinig ist ein Kärntner Slowene aus Österreich, in Slowenien vor allem als festes Mitglied der Begleitband von Vlad Kreslin bekannt – in Kärnten durch viele eigene Projekte und die Zusammenarbeit mit Miles Griffith, David Murray, Jamaaladeen Tacuma, Andy Middleton, Wolfgang Puschnig, Lee Harper, Caroline de Rooij, Ali Gaggi, Rachel Gould, u. v. a. Teo Collori ist Sologitarrist und Leader der Gypsy-Swing-Band Momento Cigano. Nun bündeln die Musiker ihre Kräfte in diesem sehr interessanten Projekt. (Presstext) This album is the perfect description of what Lenart's music is about, showcasing his prowess in this art form. (Alex Sipiagin)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 10. Oktober 20:30

Jazzmed
 feat. **Otto Lechner** (A)



Thomas Pfleger: guitar
 Stefan Pelzl: alto saxophone, flute
 Robert Schönherr: piano
 Wolfgang Schuller: bass
 Werner Mras: drums
 Special Guests: Otto Lechner: accordion, vocals, Stefanie Pitsch: vocals

Musik oder Medizin? Medizin UND Musik: Diese Wahl haben die Mitglieder der Gruppe Jazzmed unabhängig voneinander getroffen. Zusammengeführt hat sie neben der musikalischen Verwandtschaft der Wunsch, durch ihre Musik einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Dies geschieht, indem die Konzerte in den Dienst gemeinnütziger Organisationen bzw. Projekte gestellt werden. Jazzmed wurde 2006 von Thomas Pfleger gemeinsam mit Stefan Pelzl und Robert Schönherr gegründet. Die Eigenkompositionen orientieren sich musikalisch an R&B, Pop, Latin Jazz und souligen Stilelementen und klingen gleichermaßen melodisch wie groovig. Ein wesentlicher Aspekt des Live-Konzepts von Jazzmed



ist die Einbindung von Gästen. Diesmal werden die Sängerin Stefanie Pitsch und Otto Lechner am Akkordeon mitwirken. Der Reinerlös des Konzertes geht an Ärzte ohne Grenzen, eine private internationale medizinische Organisation, die Opfer von Katastrophen und Konflikten mit direkter Hilfe unterstützt. Smoothness fürs Leben! Mit einem Besuch des Konzerts leisten Sie einen wertvollen Beitrag für wohltätige Hilfe. (Presstext)

Eintritt: 29.- € Sitzplatz (Mindestspende), Pay as you wish (Stream)

Freitag, 11. Oktober 20:30

Yumi Ito Trio

„Ysla“

(J/CH/ISR/ES)



Yumi Ito: vocals, piano
Nadav Erlich: bass
Iago Fernández: drums

Als Tochter des japanischen Konzertpianisten Suguru Ito und der polnischen Mezzosopranistin Margo Cadias wurde der in der Schweiz aufgewachsene und lebende Yumi Ito die Musik sozusagen in die Wiege gelegt. Trotzdem musste sie ihren eigenen Weg erst finden. Mit dem klassischen Jazzgesang, den sie an der Universität lernte, war sie nicht glücklich, eine Befreiung war die Entdeckung des Experimentellen, die ihre Musik zum Amalgam aus Jazz, Art-Pop, Electronica und Neoklassik werden ließ. Und so reiht sie sich heute in die Reihe der außergewöhnlichen Schweizer Stimmartisten wie Christian Zehnder oder Andreas Schaefer ein. Mit einer unglaublichen Stimme, die an Kraft, Expressivität und Eindringlichkeit ihresgleichen sucht, gepaart mit einem fulminanten Improvisationstalent und herausragenden Qualitäten als Komponistin – was sie auf der Bühne inzwischen bereits an die Seite von Stars wie Becca Stevens, Kurt Rosenwinkel oder Mark Turner befördert hat. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 12. Oktober 20:30

Frau Thomas & Herr Martin

„Darf's a bisschen mehr sein?“ –

Ein Varietéabend von Tom Neuwirth a.k.a. Conchita Wurst und Martin Zerza



Frau Thomas: Gesang
Herr Martin: Gesang, Orff-Instrumente
Caro Loibersbeck: Klavier
Marie Shirin Schweiger: Kontrabass
Lukas Klement: Schlagzeug

Frau Thomas und Herr Martin auf Österreich-Tour! Kabarettische Unterhaltung auf Deutsch!

Die besten Freunde „Frau Thomas“ – besser bekannt als Eurovision Song Contest-Gewinnerin Conchita Wurst bzw. Tom Neuwirth – und „Herr Martin“ Zerza haben ein deutschsprachiges Programm geschaffen, das inspiriert ist von Künstler:innen wie Hildegard Knef, Erika Pluhar, Edith Piaf, Cissy Kraner und Helge Schneider. Aus dem vielfältigen Fundus künstlerischer Stile und Ausdrucksformen haben sie die Rosinen gepickt, eigene Songs komponiert und getextet, und bringen diese nun auf die Bühnen Österreichs. Begleitet werden sie dabei von ihrer dreiköpfigen Band „Die Pralinen“, die aus erstklassigen Musiker:innen besteht und gemeinsam mit den beiden Frontmen einen Abend in exquisiter Live-Qualität abliefern.

Frau Thomas & Herr Martin präsentieren eine Vielfalt an Genres wie Chanson, Wienerlied, Latin, Swing, Jazz und Schlager, die sie in ihren Live-Performances zu einem mitreißenden Varieté-Programm zusammenführen. [...] (Presstext)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 29.- € Stehplatz, 19.- € für MemberCard-Holder
Eine Veranstaltung von TNTH GmbH

Sonntag, 13. Oktober 20:30

Monika Herzig's Sheroes (D/A/USA)



Monika Herzig: piano, fender rhodes
Jamie Baum: flute
Jasna Jovicevic: alto, soprano saxophone,
bass clarinet, flute
Gina Schwarz: bass
Rosa Avila: drums

Sheroes is a brilliant project involving some of my favorite musicians, spearheaded by Monika Herzig. It is soulful and thoughtful. I especially love their take on „Ain't No Mountain High Enough“ – it captures the spirit of the group because there is no stopping great artists from making great music, as demonstrated on this stellar recording. (Terri Lyne Carrington)

Die Band Sheroes erobert seit zehn Jahren von New York und Wien aus die Bühnen der Welt. Die All-Star-Gruppe um die Pianistin Monika Herzig feiert nun die Veröffentlichung ihres neuen Albums „All In Good Time“ und es regnet Nominierungen als Album des Jahres, z. B. vom DownBeat Magazine und der Jazz Journalist Association! In ungewohnter Instrumentierung bietet das internationale Quintett eine ganz außergewöhnliche Mischung aus diverssten Jazz-Einflüssen, die die gesamte Bandbreite des Genres widerspiegelt. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

PREVIEW
SA 7. DEZEMBER
ERIC BIBB TRIO



Montag, 14. Oktober 20:30

Ursula Rucker & Tim Motzer „Begin A New Tour '24“ (USA)

Ursula Rucker: words
Tim Motzer: guitar, electronics

I consider it a great gift to discover words. Sometimes something touches me. I write down a word and let it work in my head. It can take months or even a year for that word to multiply and become a text. I start, lose myself, and arrive. (Ursula Rucker)

Ursula Rucker ist eine US-amerikanische Schriftstellerin und Spoken-Word-Performerin aus Philadelphia, Pennsylvania. Sie ist heute vor allem für ihr vielfältiges Repertoire und ihre ausdrucks-vollen, emotionalen Auftritte bekannt. 1994 las sie zum ersten Mal ihre Gedichte in der Öffentlichkeit und wurde kurz darauf von zahlreichen Künstlern und Produzenten wie King Britt, Josh Wink, 4hero, Alix Perez und The Roots zur Zusammenarbeit aufgefordert. Rucker machte sich schnell einen Ruf durch ihre un-gewöhnliche Methodik und beeindruckte mit ihrer Bühnenpräsenz, die als kraftvoll und zugleich verletzlich beschrieben wurde. Sie ist heute eine der führenden Figuren des Spoken-Word-Genres in den USA und veröffentlichte zahlreiche Solo-LPs und diverse Alben in musikalischer Zusammenarbeit. (Presstext)

Eintritt: 45.- € Sitzplatz auf der Galerie, 35.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Dienstag, 15. Oktober 20:30

João Bosco & Jaques Morelenbaum (BRA)



João Bosco: vocals, guitar
Jaques Morelenbaum: cello

In Brasilien ist João Bosco ein Volksheld. Der Sänger und Gitarrist begeistert sein Publikum seit mehr als 40 Jahren mit eingängigen Melodien und cleveren Rhythmen. „João klingt wie ein Orchester“, sagt der Jazz-Gitarrist Lee Ritenour über den Altmeister der „Música Popular Brasileira“, der in seiner Musik Einflüsse aus Rock, Jazz und afro-brasilianischer Musik verbindet und bei dem irgend-wie immer alles gleichzeitig passiert. In den 1970er und 1980er Jahren gehörte Bosco neben Größen wie Caetano Veloso und Gilberto Gil zu den jungen und politisch engagierten Musiker:innen Brasiliens, die mit ihren verschlüsselten Songs immer wieder aufs Neue die Zensur der Militärdiktatur herausforderten.

Mit dem kongenialen Cellisten und Arrangeur Jaques Morelenbaum, der durch seine Arbeit mit Bossa-Nova-Ikone Antonio Carlos Jobim einer großen Öffentlichkeit bekannt wurde, verbindet ihn nicht nur eine Vorliebe für feinsinnige Arrangements, sondern auch die Sorge um die brasilianische Natur, die buchstäblich in Flammen aufzugehen droht – eine Entwicklung, die insbesondere die indigene Bevölkerung schon längst mit drastischen Konsequenzen zu spüren bekommt. (Presstext)

Eintritt: 34.- €, Pay as you wish (Stream)

MITTWOCH, 16. OKTOBER 20:30

Nik Bärtsch's Ronin (CH)



Nik Bärtsch: piano
Sha: alto saxophone, bass, contrabass
clarinets
Jeremias Keller: bass
Kaspar Rast: drums

Die Band Nik Bärtsch's Ronin ist sein Kernprojekt. Nebst den wöchentlichen Auftritten im Rahmen seiner Konzertreihe montags im Zürcher Club Exil hatte Nik Bärtsch Auftritte in über 50 Ländern, vom Lincoln Center New York über die Elbphilharmonie Hamburg bis zum Cape Town Jazzfestival. Mit Ronin hat er bereits acht Ton-träger eingespielt. Die Musik von Ronin bezeichnet er als „Ritual Groove Music“. Die zentrale Idee dieses Stils ist es, mit minimalen Mitteln eine maximale Wirkung zu erzielen. Die Mitglieder der Gruppe verstehen sich als „freie Krieger, die sich in den Dienst einer gemeinsamen Sache stellen“. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 17. Oktober 20:30

M.O.M (F/CAN)



François Moutin: bass
Jowee Omicil: soprano saxophone
Louis Moutin: drums

Die Entstehung des Trios M.O.M. verdanken wir einer ungeplanten Begegnung am Set der Netflix-Show „The Eddy“. Die Verbindung zwischen Jowee Omicil und Louis Moutin ist unmittelbar und instinktiv. François Moutin ist zufällig auf der Durchreise nach Paris, als die Dreharbeiten zu Ende sind. Er schließt sich Jowee und Louis für einige Sessions zu Hause an, bei denen das Trio völ-



NOVA JAZZ & BLUES NIGHTS
PRÄSENTIERT

NOVA
Jazz
Blues
NIGHTS

GODTET

Sa, 05. Oktober
Flex Wien



CHICAGO THE MUSICAL

12. bis 15. November
Wiener Stadthalle
Halle F

Schlosspark Esterházy Eisenstadt • Sommer 2025

BUTTERFLY DANCE FR, 04. Juli

MORCHEEBA

CANDY DULFER

JESTOFUNK (DJ)

FEATURING: DJ BLADE & DJ FARIAS

FORESTGLADE FR, 11. Juli

H-BLOCKX • THERAPY?

K'S CHOICE

LOVELY DAYS Sa, 05. Juli

MOTHER'S FINEST

SLADE • THE SWEET

Tickets auf oeticket.com und Infos auf barracadamusic.com

BARRACUDA > MUSIC oeticket

lig rahmenlos improvisiert, angetrieben vom Faden der kollektiven Vorstellungskraft und dem gegenseitigen Zuhören der Individuen. Es entsteht ein einzigartiger Sound, Melodien werden auf der Stelle kreiert. Am Punkt des Gleichgewichts der drei Persönlichkeiten erblüht eine ganze Welt. Die Kreativität des Trios scheint organisch zu fließen, ebenso flüssig wie jubelnd. Die Musik von M.O.M. ist insgesamt fröhlich, intensiv, tiefgründig und spontan. (Presstext)

Eintritt: 24,- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 18. Oktober 20:00

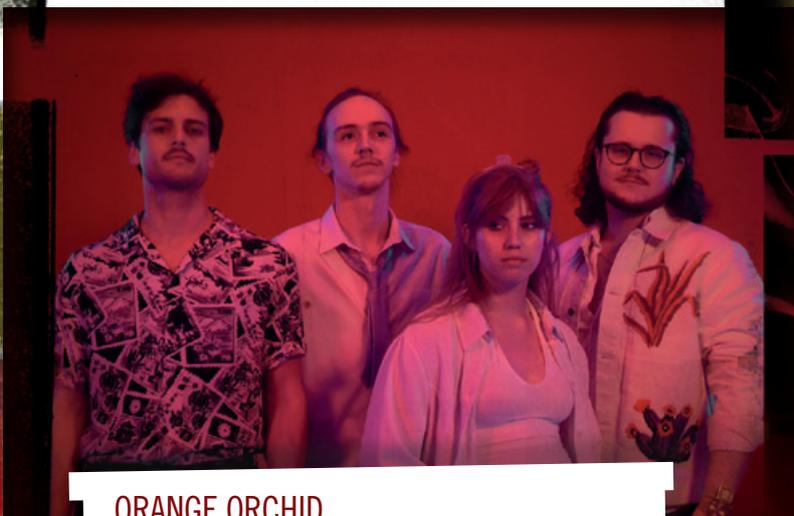
Pia Denz & Orange Orchid (A)



PIA DENZ

Pia Denz: vocals, guitar
Andreas Erd: guitar, effects
Mira Gregorič: violin
Marlene Dörfler: violin
Marlene Penninger: viola
Ida Leidl: cello
Anna Reisingl: bass
Jakob Gschwandtner: drums, percussion

Das Newcomer-Projekt von Pia Denz ist so vielschichtig wie die Persönlichkeit der 27-jährigen Wahlwienerin. Gefühlvolle Songs, die an Singer-Songwriter erinnern, heben sich mit musikalischer Finesse und erzählerischen Texten von den Traditionen des Genres ab – ungekünstelt, persönlich und ins Herz treffend.



ORANGE ORCHID

Carla Kaltenböck: vocals
Maximilian Gerstbach: piano, keyboards
Federico Perinelli: bass
Danylo Dmyterko: drums

Die Wiener Band Orange Orchid vereint die harmonische Tiefe des Neo-Soul mit der bahnbrechenden Rhythmik und Energie der elektronischen Musik. Individuelle Einflüsse und Stile generieren einen frischen und dynamischen Klang. (Presstext)

Tickets: www.jeunesse.at

Eine Veranstaltung der Jeunesse im Rahmen von „Urban Fusion“

Samstag, 19. Oktober 14:00

UNTERWEGS MIT DEM GEDANKENREISEORCHESTER

Ein Mitmachkonzert für Kinder
speziell im Volksschulalter
(6–10 Jahre) & Familien



Paul Wregg: violin, vocals
Milly Groz: keyboards, vocals
Gidi Kalchhauser: bass, vocals, percussion

Wie klingt ein Schaf im Weltall? Wie hört sich ein Herz an, wenn man sich im Körper eines Menschen befindet? Welches Lied erklingt, wenn sich ein Alien im Meer verirrt? Das Gedankenreiseorchester kreiert die musikalischen Antworten auf diese Fragen! Das von Konzert zu Konzert verschiedene, einzigartige und spontane Musizieren bleibt nicht nur dem Gedankenreiseorchester vorbehalten. Auch die Kinder werden mit eingebunden. Das geschieht in Form von gemeinsamem Singen, Bodypercussion und Soundpainting. (Presetext)

Eintritt: 10.- € Kinder (freie Platzwahl), 15.- € Erwachsene (freie Platzwahl)

Samstag, 19. Oktober 20:30

Markus Stockhausen Group (D/NL)



Markus Stockhausen: trumpet, fluegelhorn
Jeroen van Vliet: piano
Jörg Brinkmann: cello
Christian Thomé: drums

Die vier improvisierenden Musiker gehören zu den Besten ihres Fachs. Spielfreude und meisterliches Können – farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen. Den Instrumenten werden (auch mittels elektronischer Erweiterungen) ungeahnte Klänge entlockt. Alle vier sind sowohl im klassischen Fach wie auch im

Jazz virtuoso zu Hause und stellen einen hohen Anspruch an ihre Tonkultur, immer auf der Suche nach dem „magischen Augenblick“ auf der Bühne. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Sie werfen sich die Themen wie Bälle zu, mitunter komplexe, virtuose Ton- oder Akkordfolgen, lebhaft und jazzig, dann wieder harmonisch-melodiös, ruhig und innerlich. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis. (Presetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 20. Oktober 11:00

Wild but Heart – Markus Kupferblum frühstückt mit Bernd Marin

Sonntag, 20. Oktober 20:30

Upper Austrian Jazz Orchestra „Deference to Anton Bruckner“ (A)

Ali Gaggi: vocals
Johannes Dickbauer: violin
Rudi Pilz, Simon Plötzeneder, Simon Hartl,
Manfred Weinberger: trumpets
Andreas See, Robert Müllner,
Christian Maurer, Andreas Lachberger,
Jürgen Haider: saxophones
Dominik Stöger, Robert Bachner,
Peter Nickel, Hermann Mayr: trombone
Helmar Hill: piano
Primus Sitter: guitar
Christian Wendt: bass
Ewald Zach: drums



Anton Bruckner und Jazzorchester – ein Genie der abendländischen Musikgeschichte in Verbindung mit dem traditionsreichen Klangkörper des Jazz, der Big Band? Betrachtet man die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Jazz, so wird man erkennen, dass sich eine Vielzahl von prominenten Musiker:innen um die Verbindung der musikalischen Sprache des Jazz mit der Klassik bemüht. Das eigene Vokabular zu bereichern, traditionelle Klangkörper mit neuen Klangfacetten zu versehen und das Sichten neuer Möglichkeiten für die Erweiterung der eigenen Klangsprache sind Beweggründe für die Bemühungen, sich anderen Traditionen an-



Brad Mehldau im Wiener Konzerthaus

21/10/24

Brad Mehldau Trio

20/03/25

Brad Mehldau

»Après Fauré«

18/06/25

Joshua Redman &
Brad Mehldau

zunähern. Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben sich Komponisten der Klassik und des Jazz intensiv damit befasst, eine Brücke zwischen den beiden Bereichen zu spannen. Die Komponisten des Upper Austrian Jazz Orchestra haben sich mit dem Projekt „Deference to Anton Bruckner“ die Aufgabe gestellt, Kompositionen zu entwerfen, die von Anton Bruckners symphonischem Werk inspiriert sind. Elemente aus Bruckners Musiksprache aufzugreifen, diese Ideen weiterzuspinnen und Strukturen zu schaffen, aus denen heraus man eigenständige Kompositionen ableiten kann, war die Vorgabe. Mit diesem Konzertprogramm zeigt sich das UAJO als moderner und experimentierfreudiger Klangkörper. Dieses Orchester ist in der Lage, kompositorisch auf höchstem Niveau zu gestalten. Auf der Suche nach neuen musikalischen Eindrücken im Jazz-Kontext werden Konzertbesucher:innen an diesem Abend fündig.

„Deference to Anton Bruckner“ wurde 2001 aufgenommen und wird zum 200. Geburtstag wiederbelebt. Langjährige Mentoren wie Kenny Wheeler und Michael Gibbs haben neben den Bandmitgliedern Arrangements beigesteuert. Nicht nur Oberösterreich ist sehr stolz auf seinen „Toni!“ (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 21. Oktober 20:30

H3 Collective (AZ)



Firudin Hamidov: trumpet
Nijat Mammadov: flute
Jamal Bayramly: tenor saxophone
Afshin Alizadeh, Nijat Mammadli: keyboards
Nijat Pashazadeh: bass
Nijat Hasanzadeh, Hasan Bilalov: drums

Inspiriert von Roy Hargrove und seinem Projekt „The RH Factor“, gründete der junge Trompeter Firudin Hamidov vor einigen Jahren das H3 Collective. Die aktuell achtköpfige Band mischt Jazz-Harmonien mit sanften Hip-Hop-Rhythmen und fügt Elemente aserbaidjanischer Musik, insbesondere Mugham, hinzu. Das Ergebnis ist eine einzigartige, größtenteils groovige Musik, in der der Bläsersektion (Trompete, Saxophon, Flöte) eine besondere Rolle zukommt. Im Herbst 2023 erschien das erste Studioalbum der Band mit dem Titel „Fargly“. Sieben Eigenkompositionen sowie Musikstücke der aserbaidjanischen Jazz-Koryphäen Vagif Mustafazade, Rafiq Babayev und Rauf Hajiyev in ganz neuen Arrangements heben die musikalische Vielseitigkeit des H3 Collective hervor. (Presstext)

Eintritt: 24.- € Sitzplatz, 18.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Mit freundlicher Unterstützung des Aserbaidjanischen Kulturzentrums

preview

Sa. 4. Januar

Stucky -
Dorán - Tacuma
'Spacecake'

Dienstag, 22. Oktober 20:30

Joe Zawinul Prize – Anna Reisigl „AR Project“ (A)



Anna Reisigl: bass
Valerie Costa: vocals
Stefan Eitzenberger: tenor saxophone
Florian Reider: piano
Raffael Auer: drums

AR Project lässt durch die interessante Besetzung mit instrumentaler geführter Stimme und Saxophon als Frontline ebenso aufhorchen wie durch Anna Reisigls süffige, detailgenau ausgearbeitete Kompositionen. (Ö1-Jazzredaktion).

Die Musik des Quintetts bewegt sich im Bereich des Jazz mit außerstilistischen Einflüssen und richtet sich an dem Ziel aus, rhythmisch komplexere Musik zu kreieren, ohne dabei an Melodiosität einzubüßen. Die Kompositionen bauen auf rhythmischen Patterns auf, finden sich meist in Odd-Metern wieder und bieten viel Raum für Spontaneität und Improvisation. „Die verschiedenen Dinge greifen einfach in schönster Weise ineinander und formen sich zu einer ungemein frisch wirkenden Sprache des Jazz, die sich auf packende und wunderbar abwechslungsreiche Art erschließt. [...] Die Musik des Quintetts groovt einfach gehörig, sie erzeugt viel Atmosphäre, es bilden sich in ihr spannungsgeladene Bögen, in denen ruhige Momente und ausgelassene Improvisationspassagen in stilistisch übergreifender Art gleichermaßen Platz finden.“ (Michael Ternai, music austria)

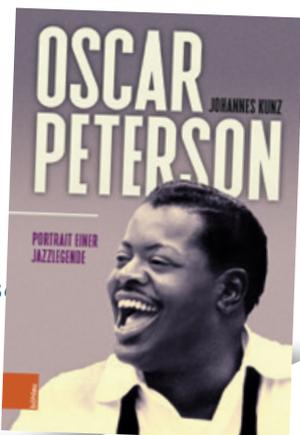
AR Project gewann die TAT (Ton Art Tirol) Veröffentlichung des Jahres 2023 sowie 2024 den Joe Zawinul Prize der MUK. Dieser Preis wird von der MUK Wien, die zu den international führenden Jazzausbildungsstätten zählt, einmal jährlich in Form eines Projektstipendiums vergeben. Im Zuge dieses Konzerts wird auch der Joe Zawinul Prize überreicht, über dessen Vergabe jedes Jahr eine breit gefächerte Jury, bestehend aus Expert:innen der MUK, der Zawinul Foundation for Achievement, Kritiker:innen, Veranstalter:innen und Musiker:innen der freien Szene, bestimmt. (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

So 6. Oktober 11:00

Buchpräsentation:

Johannes
Kunz
„Oscar
Peterson –
Portrait
einer
Jazzlegende“



Mittwoch, 23. Oktober 20:30

Christian Muthspiel & Orjazztra Vienna „La Melodia della Strada – Omaggio a Federico Fellini“ (A)



Stephanie Schoiswohl, Patrick Dunst, Yvonne Moriel, Robert Unterköfler, Ilse Riedler, Florian Bauer: saxophones, clarinets, flutes
Gerhard Ornig, Simon Plötzeneder, Dominik Fuss: trumpets, flugelhorn
Daniel Holzleitner, Karel Eriksson, Matthias Bernsteiner: trombones
Viola Hammer: piano
Judith Ferstl, Marc Mezgolits: bass
Marton Juhasz, Sebastian Simsa: drums
Christian Muthspiel: compositions, leader

Ein begeistertes Kinopublikum, das sich im Rhythmus eines Lichtspiels im Dunkel wiegt – und dann doch geschlossen von den Klappstuhlreihen aufspringt und auf die Gasse stürzt, um dort den ersten Schnee zu bejubeln ...

Ein gutmütiger, knochiger Narr, der den Anstaltswärtern in die Krone einer Platane entkommt und aus der Höhe verzweifelt in den Sommernachmittag schreit: Ich will eine Frau! Wieder und wieder: Ich will eine Frau!, und der kurz vor Sonnenuntergang von einer Zwergin in Nonnentracht über eine Holzleiter unerbittlich zurückgeführt wird in seine Einsamkeit ...

Und endlich die Dorfschöne, der aus Gassen und Fenstern bewundernd Gradisca! nachgeseufzt wird, Gradisca!, die in ihren engen Kostümen Männerträume beherrscht und schließlich alle Verehrer doch verlässt, um sich in die Frau eines Polizisten aus der Stadt zu verwandeln ...

Haben wir die Schneewirbel in der Gasse vor dem Kino, den Einsamen in der Baumkrone oder die unerreichbare Schöne tatsächlich gesehen und dabei vom Schnee geträumt oder wurden Gassen und Felder, ein ganzes Dorf und seine Bewohner einmal mehr herbeigeblasen – auf Klarinetten, Tenor- und Altsaxophonen, Trompeten, Posaunen und einem Flügelhorn, geschlagen, gestrichen, gezupft auf den Saiten eines Kontrabasses, eines Klaviers, den Fellen und Becken eines Schlagzeugs oder durch eine andere der vielen Stimmen des Orjazztra Vienna?

Wer sich von diesem Orchester in einen dichten Kokon aus Melodien einspinnen lässt, in eine Melodia della Strada, der wird solchen und anderen nie gesehenen Bildern und Traumgestalten begegnen auf einer Straße, die aus der nächsten Nähe in die Weite führt, aus dem Stroh hochsommerlicher Felder in den ersten Schnee oder in das klare Licht der Erinnerung, jedenfalls aber in gerader Linie und ohne Barrieren und Schlagbäume ins eigene Herz. (Christoph Ransmayr)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 24. Oktober 20:30

Scott Matthew (AUS/MEX/D)



Scott Matthew: vocals
Marisol Limon Martinez: piano
Jürgen Stark: guitar

Mit einem neuen Album im Gepäck wird Scott Matthew im Oktober 2024 wieder auf Tournee gehen. Begleitet wird der australische Singer/Songwriter wie seit vielen Jahren von Marisol Limon Martinez am Piano und Jürgen Stark an der Gitarre.

Momentan ist er noch in seiner Wahlheimat New York im Studio, um den Aufnahmen an seinem zweiten Album mit Coverversionen den letzten Feinschliff zu geben. Wer schon einmal eines dieser erregenden Scott Matthew-Konzerte erlebt hat, weiß von der Tradition, meist mit einem Cover-Song das Set zu beenden und die Bühne zu verlassen. Oder wie er selbst diese Zugaben bezeichnet: „Diese Lieder sind wie alte Freunde, mit denen ich teilweise aufgewachsen bin und die mir in besonderen Lebenssituationen Trost und Halt gegeben haben.“ (Presstext)

Eintritt: ausverkauft, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Freitag, 25. Oktober 20:30

The P&B Stageband Introducing Purple is the Color (A/CZ)



Simon Raab: piano
Štěpán Flagar: tenor, soprano saxophone
Martin Kocián: bass
Mihał Wierzgoń: drums

Das siebte Jahr einer Beziehung wird oft als das verflixte bezeichnet. Es soll das Jahr sein, in dem das Beisammensein auf die Probe gestellt wird und auch schon mal mit einer Trennung endet. Purple is the Color, die Porgy-Stageband dieser Saison, hat dieses siebte Jahr ihres Bestehens ohne große Turbulenzen und Krisen bewältigt. Dennoch hat das Jahr einige Erkenntnisse mit sich gebracht. Die Bandmitglieder haben sich verändert, sowohl als

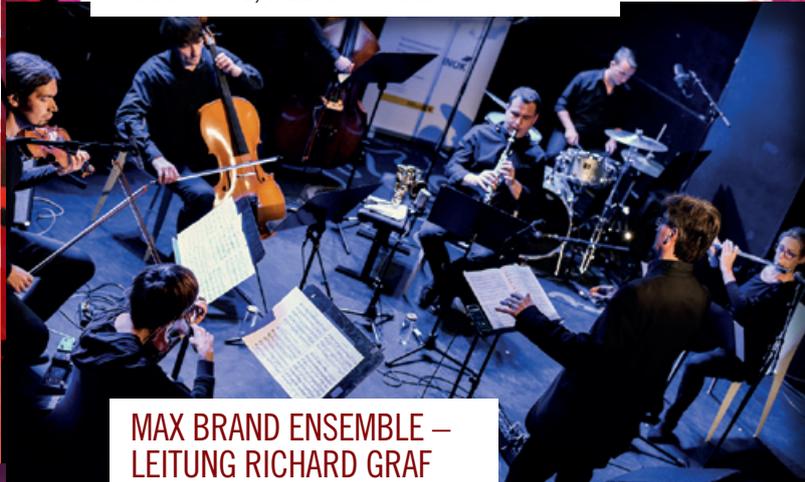
Musiker als auch als Persönlichkeiten. Sie waren viel unterwegs, haben Erfahrungen gesammelt, sich auf ihren vielgelobten Alben „Unmasked“ (2017) und „EPIC“ (2020) kreativ ausgetobt und sich in der internationalen Jazzszene erfolgreich etabliert. Sie haben viel miteinander geteilt, sich aber auch aneinander gerieben, wie es in jeder guten Beziehung vorkommt. [...] „Ich denke, wir haben einen eigenen Sound entwickelt, den wir noch weiter kultivieren möchten, indem wir musikalisch und instrumental an die Grenzen gehen. Der Name unserer Band ist zu unserem Programm geworden. Violett ist eine Mischung aus Rot (Herz) und Blau (Verstand), und diese Elemente verschmelzen auch in unserer Musik. Die Quintessenz ist, dass wir Dinge miteinander vermischen. Vor fünf Jahren haben wir vielleicht nur zehn verschiedene Farben kreiert. Heute sind es plötzlich zwanzig“, meint Simon Raab. Diese musikalisch bunte Farbpalette wird das österreichisch-tschechische Quartett in den kommenden Monaten im Porgy & Bess als Stageband des Clubs auf die Bühne bringen. Auf dem Programm stehen neun Konzerte, welche die gesamte musikalische Breite von Purple is the Color zeigen werden. [...] (Michael Ternai)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 26. Oktober 20:30

Tage der Neuen Musik Max Brand Ensemble (A)

Kompositionen von Verena Zeiner,
Viola Falb, Richard Graf, Johannes Kretz,
Joe Pinkl, Adi Schober



MAX BRAND ENSEMBLE – LEITUNG RICHARD GRAF

Joanna Lewis: violin
Simon Schellnegger: viola
Arne Kircher: cello
Hannes Enzlberger: bass
Gregor Narnhofer: clarinet
Viola Falb: alto saxophone
Joe Pinkl: trombone
Verena Zeiner: piano
Adi Schober: drums, percussion
Johannes Kretz: live electronics
Richard Graf: guitar, fretless guitar

Das Max Brand Ensemble unter der Leitung von Richard Graf zeichnet sich durch seine künstlerische Experimentierfreude und interdisziplinäre Herangehensweise aus, die neue Musik, Jazz, alternative Musikrichtungen und ethnische Klänge miteinander verschmelzen lässt. Unter dem Titel „Zeitenwende“ präsentiert das Ensemble ein Programm, das aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen musikalisch aufarbeitet und dabei die Grenzen des traditionellen Musizierens überschreitet und auch den Einsatz künstlicher Intelligenz berücksichtigt.

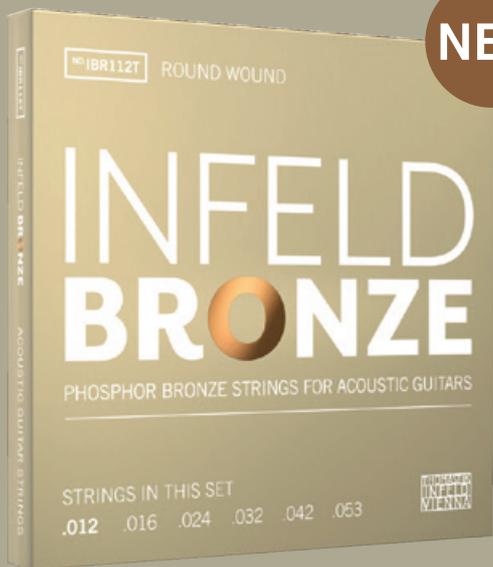
Richard Graf: „Ich freue mich, unser neuestes Programm zu präsentieren, das sowohl etablierte wie auch aufstrebende Komponist:innen in den Mittelpunkt stellt. In einer Zeit, in der Klimawandel, künstliche Intelligenz und Konflikte unsere Welt prägen, sehe ich es als Aufgabe, diese Themen durch unsere Musik zu reflektieren, zu kommentieren und mit dem Max Brand Ensemble kulturelle und kreative Impulse zu liefern.“ (Presstext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mit freundlicher Unterstützung von INÖK –
Interessengemeinschaft NÖ KomponistInnen

TIME TO GET YOUR HANDS ON THESE

INFELD BRONZE (Nº. IBR112T).
Acoustic guitar strings for fingerstyle.



NEW

More about our guitar strings from Vienna
thomastik-infeld.com

THOMASTIK
INFELD
VIENNA

Sonntag, 27. Oktober 14:00
**Die große „Günther.
Giffler, Gammler,
Plattensammler“
Matinee**



Mit Andreas Vitásek, Beatrix Neundlinger, Andi Lechner, Roman Beisser, Andi Appel u. a.
Die Matinee zum Buch
(Vorwort von Wolfgang Ambros)

Das Buch zählt zu den Überraschungserfolgen der letzten Jahre. Die dazugehörigen Präsentationen sorgten gleichfalls für Begeisterung – und Nachfragen aus ganz Österreich und sogar Deutschland. Nun also die „Günther. Giffler, Gammler, Plattensammler“ Matinee im ehrenwerten Porgy & Bess. Mit Buchautor Andi Appel und seinen bewährten Bühnenpartnern: Kulturschaffender, Songwriter & Sänger Roman Beisser, Gitarrist & Karl-Ratzer-Schüler Andi Lechner (Burgtheater, The Ghost & The Machine). Eine Reise, in der sich viele Leserinnen und Leser, Besucherinnen und Besucher selbst wiederfinden, ihre eigene Geschichte nach-er-leben. Präsentiert in einem einzigartigen Mix aus Lesung, Talk und Live-Musik. Unterhaltsam und mitreißend, witzig und kritisch, dabei stets stimmig und authentisch. Herzlich willkommen also (zurück) in der Welt der „Giffler, Gammler, Plattensammler“! (Presstext)

Eintritt: 24,- €

Sonntag, 27. Oktober 20:30
**Craig Handy
meets BAM feat.
Tony Remy** (USA/GB/D)



Craig Handy: tenor saxophone
Tony Remy: guitar
Matthias Bublath: hammond organ
Freddy Andrej: trombone, tuba
Guido May: drums

Eine Hommage an die funky Seite von Jimmy Smith und das wunderbare Erbe von New Orleans! Der in New York lebende



STADT IST,
WENN'S WURSCHT IST,
WOHER DU KOMMST.


Ottakringer

**DAS FRISCH
DER STADT.**

#DASFRISCHDERSTADT

Tenorist Craig Handy ist bekannt für seine internationale Zusammenarbeit mit Art Blakey's Jazz Messengers, Wynton Marsalis, Roy Haynes, Elvin Jones, Charles Mingus Dynasty, The Cookers, Betty Carter und vielen anderen. Sein 2014 hoch ausgezeichnetes Album „Craig Handy & 2nd Line Smith“ verbindet seine Jazz-Wurzeln mit Funk. Tony Remy aus London arbeitete mit der britischen Superband „Incognito“, Annie Lennox, Sarah Jane Morris, Dominic Miller und James Browns Saxophonlegende Pee Wee Ellis (mit den drei Letztgenannten auch im P&B). Das Orgeltrio BAM kommt aus München und wurde gegründet von Guido May, der zu den vielseitigsten Schlagzeugern Deutschlands zählt. (Presstext) Das erste Mal spielte Craig Handy im Rahmen von Alex Deuschs Gelee Royal 2001 im P&B, bevor er ein paar Jahre später mit den erwähnten Cookers zu Gast war. Eine andere, geradezu naheliegende österreichische „connection“ ist Raphael Wressnig, der den Saxophonisten des Öfteren einlud. Das „Bindeglied“ heißt natürlich Jimmy Smith, „Godfather“ der Hammond-Orgel, der sowohl für Wressnig als auch Handy eine bedeutende musikalische Rolle spielt. Ein ganz anderes spektakuläres Projekt war jenes von Kip Hanrahan, das wir 2008 realisierten und in dem auch Craig Handy spielte. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass seine ebenfalls schon erwähnte Band „2nd Line Smith“ natürlich auch schon auf unserer Bühne stand. Welcome back, Craig! CH PS: Wen es interessiert: Craig ist der Sohn eines gewissen John Handy, seines Zeichens hervorragender Altsaxophonist, der mit Charles Mingus arbeitete und sich intensiv mit indischer Musik beschäftigte, was auf Ausnahmen mit Zakir Hussein und Ali Akbar Khan (!) nachzuhören ist.

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 28. Oktober 20:30

Night of Flamenco feat. Tanja Rojas & Selina Zamora, Elías Morales Perez (ESP/A)



Tanja Rojas, Selina Zamora,
Elías Morales Pérez: dance
Carmen Amor: vocals
Eduardo Muñoz,
Dmytro Savitskiy „El Sava“: guitars
Romina Denar: bass
Toti Denaro: cajón, percussion

Verwobene Leidenschaften – Flamenco Beats. Flamenco ist gesungene und getanzte Emotion! In dieser fesselnden Tanztheaterperformance werden die komplexen Beziehungen zwischen zwei Frauen und einem Mann durch die universellen Themen von Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Streit mit der Sprache und Formenvielfalt des Flamenco ausgelotet. Musikalisch verschmelzen traditionelle Flamencorhythmen mit modernen elektronischen Beats, die eine hypnotische Atmosphäre und neue Klanglandschaften schaffen. Diese einzigartige Fusion verspricht eine mitreißende und elektrisierende Nacht voller Rhythmus, Energie, Kreativität und Leidenschaft. (Presstext)

Eintritt: 39.- €, 29.- € für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von gamsbART/Graz

Lukas Meißl's Great Austrian Songbook



Dienstag, 29. Oktober 20:30

Lukas Meißl's Great Austrian Songbook (A)

Lukas Meißl: piano
Maximilian Kreuzer: bass
Andreas Reisenhofer: drums
Ines Reiger: vocals
Christian Bakanic: accordion
Peter Kunsek: clarinet

Das „Great Austrian Songbook“ versteht sich als Brücke zwischen dem „Great American Songbook“ und ausgewählten Stücken, Künstler:innen und Strömungen der österreichischen Unterhaltungs- und Populärmusik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert. Dieses kulturelle Crossover gelang dem österreichischen Jazz-Pianisten Lukas Meißl mit seiner Band, der OSTyrian Rhythm Section. Fragmente und Motive von bekannten Melodien wurden de- und rekonstruiert sowie völlig neue Kompositionen vor dem Hintergrund der österreichischen Musiktradition erschaffen. Gänzlich in die diversen Spielarten des Jazz eingebettet, demonstriert Meißl mit seinen Kompositionen, Arrangements und durch die unnachahmliche Interpretation der Special Guests Ines Reiger, Christian Bakanic und Peter Kunsek die Buntheit, Wandlungsfähigkeit und Zeitlosigkeit der österreichischen (Popular-)Musik vom Wienerlied bis hin zur Filmmusik. (Presstext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

In Kooperation mit gamsbART/Graz

Mittwoch, 30. Oktober 20:30

charhizma presents: Catalytic Sounds Mariá Portugal & Quartabê (BRA)



Mariá Portugal: drums, electronica
Maria Beraldo: clarinet, bass clarinet
Joana Queiroz: clarinet, bass clarinet
Chicão: synthesizers

Seitdem Quartabê 2014 von mehreren Bandmitgliedern der brasilianischen Experimentalklone Arrigo Barnabé gegründet wurde,

Vorschau November



verbinden sie nonchalant ästhetische Ansätze mit betörender Grazie und Raffinesse. Die Gruppe hat ihre zwei Alben den Kompositionen von Moacir Santos und Dorival Caymmi gewidmet, um ihnen neues Leben einzuhauchen. Auf dem Caymmi-Album abstrahiert Quartabê Linien und Fragmente von dessen Stücken in wilden, einfallsreichen Arrangements und vermischt geschickt Improvisation, brasilianische Rhythmen und überraschende Klangfarben mit einer verblüffenden Prägnanz, die kaum auf die Pop-Experimente schließen lässt, in die die Mitglieder außerhalb dieses Kontextes involviert sind. Der Beitrag der Gruppe (zum Jazzfest Berlin, Anm.) ist aus einer digitalen Kooperation über räumliche Distanzen hinweg entstanden – eine symbolische Geste der physischen Trennung, die durch die Pandemie verursacht wurde und zudem der Tatsache geschuldet ist, dass Mariá Portugal seit einiger Zeit in Deutschland lebt. Vereint sind alle vier aber weiterhin in ihrer kontinuierlichen musikalischen Zusammenarbeit. (Berliner Festspiele)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 31. Oktober 20:30

David Linx & Marcel Powell (BE/BRA)



David Linx: vocals
Marcel Powell: 6-string guitar, vocals

Marcel Powell beherrscht virtuos die sechssaitige Gitarre. Auf dem Album „Parceria“ arrangiert er Kompositionen seines Vaters Baden Powell und zeigt, wie lebendig und aktuell das musikalische Erbe des brasilianischen Gitarristen bleibt. Als einziger Schüler seines Vaters tritt der Sohn in seine Fußstapfen und verzaubert das Publikum. Er hat als Komponist zehn Alben aufgenommen, darunter zwei mit seinem Vater und seinem Bruder, dem in Frankreich lebenden Pianisten Philippe Powell. David Linx ist ein belgischer Jazz- und Chanson-Sänger, Komponist und Texter. Er studierte Schlagzeug und arbeitete als Schlagzeuger mit dem amerikanischen Jazzsänger Mark Murphy, was ihn motivierte, selbst mit dem Singen zu beginnen. Zusammen mit einer Gruppe von Musikern, darunter Pierre Van Dormael und Slide Hampton, war er 1996 an einer Aufnahme mit dem amerikanischen Schriftsteller und Aktivisten James Baldwin beteiligt, der auf diesem Album Gedichte rezitiert. Mit dem Pianisten Diederik Wissels nahm David Linx im Laufe der Jahre verschiedene Duo-Alben auf und arbeitete mit Toots Thielemans, dem Quartett des Gitarristen Tam De Villiers, dem Quartett des Pianisten Ivan Paduart und dem Brussels Jazz Orchestra. (Presstext)

Mit Diederik Wissels war Linx in jener Serie zu Gast, die wir im Exil im Radiokulturhaus veranstalteten – das war 1999. Nun kehrt der fantastische Sänger mit der brasilianischen Gitarrenlegende zurück. Welcome back! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

- Fr 1.11. Moisés P. Sánchez Quartet
- Sa 2.11. Jon Raskin Quartet
- So 3. & Mo 4.11. A Celebration of All Life – The Music of Geri Allen feat. Anke Helfrich/Lawrence Fields/Danny Grissett
- Mi 6.11. Mats Gustafsson / Stan Sandell / Raymond Strid
- Do 7.11. Billy Cobham's Time Machine Project
- Fr 8.11. Rachel Z & Omar Hakim & Jonathan Toscano
- Sa 9.11. Peter Lenz – Music for Large Ensembles feat. Efrat Alony, Chris Speed & Jim Black
- So 10.11. Trevor Dunn Solo & Titan To Tachyons
- Mo 11.11. Georg Graewe & Sonic Fiction Orchestra
- Di 12.11. Ikonen, Puntin & Wahba
- Mi 13.11. The P&B Stageband – Purple is the Color
- Do 14.11. Ariel Bart & The Trio Project / Chaia meets Seba Kayan
- Fr 15.11. Jane Bunnett & Maqueque
- Sa 16.11. Candlelight Ficus
- So 17.11. Dekker
- Mo 18.11. Vincent Peirani & Living Being
- Di 19.11. Sofia Rei & Jorge Roeder
- Mi 20.11. Cid Rim
- Do 21. bis Sa 23.11. 20 Jahre Blue Bird w/ Wallis Bird / Zinn / A.S. Fanning / Vera Sola / Myriam Gendron / Dan Croll / Edna Million / Jessica Pratt / Kids With Buns / Clarissa Connelly / Reveal Party / Porcelain
- So 24.11. Erik Van Lier & MUK.jazzorchestra – A Tribute to Peter Herbolzheimer
- Mo 25.11. Roland Batik Solo w/ special guest Yuko Batik
- Di 26.11. Joe Magnarelli / Dick Oatts / Gary Smulyan Sextet presents Thad Jones @ 100
- Mi 27.11. Nduduzo Makhathini Trio
- Do 28.11. Amina Figarova Sextet
- Fr 29.11. Rêve d'éléphant Orchestra
- Sa 30.11. Gong

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Lukas Hofmann, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Holzhausen

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



LOST&FOUND

STRENGE
KAMMER

Do 3. bis Sa 5. Oktober

Brennkammer -

Portrait Christine Gnigler

Do 3. Oktober

Duo Gnigler/Pockfuß

Christine Gnigler: recorder, voice
Robert Pockfuß: guitar

Fr 4. Oktober Vulgo

Christine Gnigler: recorder, voice
Lukas Froschauer: synthesizer,
electronics

Sa 5. Oktober

Duo Gnigler

Christine Gnigler: recorder, bassoon
Jakob Gnigler: tenor saxophone

Mo 7. Oktober

Trio Terrea „Ráz“

Amir Ahmadi: clavitone
(31-tone keyboard)
Sarvin Hazin: violin
Anna Maria Niemiec: cello

Mo 14. Oktober

Recycling of Jazz

Michael Fischer: tenor saxophone,
violin, voice
Ursula Schwarz: piano
Herbert Lacina: bass, project,
realisation
Andi Menrath: drums

Mo 21. Oktober

Helene Glüxam Solo

Helene Glüxam: bass, vocals

Mo 28. Oktober

Free Department

Gloria Damijan: piano, toy piano,
percussion, objects
Laura Pudelek: cello, effects
Michael Zacherl: scivolo
Christof Zurbuchen: clarinet

Streng Kammer

(directed by Peter Herbert)

Porgy & Bess Riemergasse 11

1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11

Veranstaltungsbeginn: 19 h

Eintritt: Pay as you wish

Public Domain

fine art combinat

founded by renald deppe

Geöffnet: Täglich ab 16 h

EVA PETRIC

'#Intervention_03'